

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 272/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	12.06.2001
Rat	03.07.2001

Tagesordnungspunkt

Jahres- und Lagebericht 2000 des Stadtarchivs

Inhalt der Mitteilung

1. Allgemeiner Bericht

Wo, wann und wie viele Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkrieges in Bergisch Gladbach und Bensberg beschäftigt waren – diese Frage stand im vergangenen Jahr im Mittelpunkt der Tätigkeit des Stadtarchivs. Akten, Bücher und Karteien wurden ausgewertet, um Namen und Daten von Zwangsarbeitern zu ermitteln. Erinnerungsberichte von Menschen aus Bergisch Gladbach, aus Russland und aus der Ukraine gaben ein Bild davon, unter welchen Umständen Ausländer während des Krieges nach Bergisch Gladbach gebracht wurden und hier arbeiten mussten.

Das Thema Zwangsarbeit hat im Jahr 2000 die Arbeit des Stadtarchivs mehrfach in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. Vor allem aber konnte das Archiv aufgrund seiner Forschungen im vergangenen Jahr 16 von 18 Anfragen ehemaliger Zwangsarbeiter aus Bergisch Gladbach positiv beantworten und diesen alten Menschen einen Nachweis ihrer Zwangsarbeit zusenden, der Voraussetzung für Entschädigungszahlungen ist.

2. Fachlicher Bericht

2.1 Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Im Laufe des Jahres 2000 wurden Verwaltungsakten aus dem Büro der ehemals ehrenamtlichen Bürgermeisterin, vom Rechnungsprüfungswesen sowie aus den Fachbereichen 1, 4, 6, 7 und 8 ins Endarchiv übernommen. Fachbereich 4 übergab dem Stadtarchiv auch Karten und Pläne zur Archivierung. Außerdem konnten Akten der Gemeinschaftsgrundschule Paffrath sowie private Unterlagen der Fabrikantenfamilien Hager und Poensgen ins Endarchiv übernommen werden. Um die Aktenführung in den Dienststellen der Stadtverwaltung zu koordinieren und den Kontakt der Fachbereiche zum Archiv zu verbessern, führte das Stadtarchiv im April ein Seminar über Grundsätze der Schriftgutverwaltung für Mitarbeiter der Stadtverwaltung durch.

Die Verfilmung örtlicher Zeitungen wurde 2000 weiter vervollständigt. In Zusammenarbeit mit dem Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse in Dortmund wurden die Bergische Landeszeitung der Jahre 1949 bis 1952 und der Kölner Stadt-Anzeiger der Jahre 1952 bis 1989 auf Mikrofilm aufgenommen. Daneben erwarb das Stadtarchiv Mikrofilme der Rheinischen Zeitung von 1892 bis 1908 und der Bergischen Landeszeitung von 1997 bis 1999. In Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln konnten für das Stadtarchiv Duplikatfilme des Kreisblattes für Mülheim und Sieg von 1841 bis 1845 und 1849 bis 1851, des Mülheim-Sieger Kreisblattes von 1855 bis 1866, des Mülheimer Volksblattes bzw. Mülheimer Kreisblattes von 1860 bis 1872, des Mülheimer Anzeigers von 1873 bis 1885, der Mülheimer Zeitung von 1877 bis 1935 und der Mülheimer Volkszeitung von 1906 bis 1919 beschafft werden. Da Mülheim bis 1933 Kreissitz war, enthalten die in der Kreisstadt erschienenen Zeitungen zahlreiche Informationen über das Geschehen in Bergisch Gladbach und Bensberg.

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach das Archivierungsprogramm FAUST verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2000 (ohne Berücksichtigung der Archivbibliothek) 29.305 Archivalien erschlossen. Diese Zahl setzte sich zusammen aus 13.307 Akten, 5.315 Personalakten, 3.995 Fotos, 1.745 Karten und Plänen, 651 Plakaten, 673 Objekten Sammlungsgut und 3.619 Zeitungsausgaben. Die Zahl der im Laufe des Jahres 2000 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Mit FAUST erschlossen	1999	2000
Akten	1.344	2.401
Personalakten	1.191	1.075
Fotos	720	2.622
Karten	715	10
Plakate	90	160
Sammlungsgut	339	315
Zeitungsausgaben	681	676
Archivalien insgesamt	5.080	7.259

Zur Eingabe der bisher auf Karteikarten erfassten Daten der Fotosammlung in den Computer stand im Jahr 2000 eine zusätzliche Arbeitskraft zur Verfügung, die seit 1. Oktober 2000 für ein Jahr im Rahmen einer Landesprogrammstelle beschäftigt wird.

2.2 Nutzbarmachung von Archivgut

2000 wurden im Stadtarchiv insgesamt 537 Besucher gezählt. 1999 hatten 574 Besucher das Archiv aufgesucht. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der Schüler und der aus privaten Gründen an Unterlagen des Archivs interessierten Besucher an, während der Prozentsatz der Besucher, die das Archiv zu Forschungs- oder Verwaltungszwecken aufsuchten, zurückging:

Nutzungszwecke	1999	2000
----------------	------	------

Verwaltung	10,3%	7,0%
Historische Forschung	36,6%	26,9%
Privat	27,1%	34,9%
Kommerziell	1,0%	1,5%
Schulzwecke	25,0%	29,7%

Schlüsselt man die Besucherstatistik des Archivs nach Halbjahren auf, wird deutlich, dass der Rückgang der Besucherzahlen im ersten Halbjahr des Jahres 2000 stattgefunden hat. Im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres suchten dagegen deutlich mehr Besucher das Archiv auf als 1999:

Halbjahre	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
	1999	1999	2000	2000
Besucher	333	241	225	312
Verwaltung	16,1%	6,2%	12,6%	3,3%
Historische Forschung	43,1%	32,0%	27,2%	26,6%
Privat	25,6%	28,1%	41,4%	30,5%
Kommerziell	0,7%	1,3%	0,4%	2,2%
Schulzwecke	14,6%	32,5%	18,3%	37,4%

Zum Anstieg der Besucherzahlen im zweiten Halbjahr trug unter anderem auch die verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen bei. Zum Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte, bei dem es um das Thema „Tiere in unserer Geschichte“ ging, versandte das Stadtarchiv an die Bergisch Gladbacher Schulen ein eigens dazu erstelltes Merkblatt. Im Vorfeld des Wettbewerbs war das Stadtarchiv Bergisch Gladbach an der Erstellung einer Publikation der Körber-Stiftung in Hamburg beteiligt, in der Lehrern Unterrichtsmaterialien zum Wettbewerbsthema dargeboten wurden. Im Einzelnen wurde das Archiv von Klassen und Schülergruppen der Hauptschule Ahornweg, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath und des Joseph-DuMont-Berufskollegs Köln besucht. Im Oktober 2000 veranstaltete das Stadtarchiv eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrer des Gymnasiums Herkenrath, bei der es um die Möglichkeiten ging, das Stadtarchiv für den Geschichtsunterricht zu nutzen. Darüber hinaus besuchte im Sommersemester 2000 ein geschichtsdidaktisches Seminar der Universität zu Köln das Stadtarchiv, um die Möglichkeiten der Nutzung von Archiven für den Geschichtsunterricht zu diskutieren. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule fand im Februar und März - wie in jedem Frühjahrssemester - ein paläographischer Lesekurs statt, dieses Mal zum Thema „Polizei in Bergisch Gladbach und Bensberg vor dem Ersten Weltkrieg“.

Um Informationen über die Zwangsarbeiter, die während des Zweiten Weltkrieges in Bergisch Gladbach und Bensberg beschäftigt waren, erfassen und auswerten zu können, wurde im Archivierungsprogramm FAUST eine Datenbank angelegt, die bis Ende Dezember 2000 insgesamt 4.219 Einzelnachweise enthielt. Von dieser Gesamtzahl beruhten 2.660 Datensätze auf der Auswertung von Akten des Stadtarchivs und anderer Archive durch Mitarbeiter des Stadtarchivs; 1.559 Datensätze wurden bis Ende 2000 im Rahmen eines Werkvertrages erstellt, der die Erfassung der während des Zweiten Weltkrieges in Bergisch Gladbach gemeldeten Ausländer aus der insgesamt 62.409 Karteikarten umfassenden und auf Mikrofilm erhaltenen Meldekartei der Stadt Bergisch Gladbach zum Inhalt hatte. Durch Presseberichte wurde die Öffentlichkeit über den Fortschritt der Forschungen informiert und aufgerufen, das Stadtarchiv bei seinen Recherchen zu unterstützen. Die auf diese Weise gewonnenen Zeitzeugenberichte enthielten wichtige Informationen über die Rekrutierung und Behandlung der Zwangsarbeiter in Bergisch Gladbach. Die Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln machte es möglich, dass die Bürgermeisterin im September erstmals einen Russen empfangen konnte, der während des Krieges als Zwangsarbeiter in einem Lager in Bergisch Gladbach gelebt hatte. Kontakte zum Historischen Archiv des Erzbistums Köln machten die dortigen Kollegen auf Unterlagen im hiesigen Krankenhaus Maria Hilf aufmerksam, die wertvolle Informationen über die medizinische Versorgung von Zwangsarbeitern während

des Krieges enthielten. Im Dezember 2000 wurden die bis dahin gewonnenen Erkenntnisse über Zwangsarbeiter in Bergisch Gladbach und Bensberg in einem Projektbericht zusammengefasst, der auch den Ratsfraktionen zugänglich gemacht wurde.

Im Laufe des Jahres 2000 berichteten Presse und Rundfunk in insgesamt 37 Artikeln und Sendungen über die Arbeit des Stadtarchivs. In der Buchreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach“ veröffentlichte das Archiv Anfang Januar in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Villa Zanders das Buch „Gerichtete Blicke. Bergisch Gladbach in alten Fotografien von Vinzenz Feckter“. Im November erschien in dieser Reihe der von Gerhard Geurts verfasste Band „Karren, Kessel und Granaten. Geschichte der Metallindustrie in Bergisch Gladbach“. In den Ausstellungsvitrinen des Archivs waren zu Beginn des Jahres Dokumente zur kommunalen Neuordnung vor 25 Jahren zu sehen. Parallel zur Ausstellung „Vom Nierentisch bis Lara Croft“ in der Villa Zanders zeigte das Archiv zwischen April und August 2000 in den Archivvitrinen „Gladbacher Jahrzehnte“ von den fünfziger bis zu den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Im Herbst waren dann Dokumente zur Geschichte der Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach und Bensberg ausgestellt.

3. Wirtschaftlicher Bericht

3.1 Erläuterungen

Seit Anfang 1997 betreibt das Stadtarchiv Kostenrechnung mit Hilfe des Programms IRP 2. Die Übersicht unter 3.2 zeigt das Jahresergebnis 2000 im Verwaltungshaushalt nach den einzelnen Kostenarten, die Übersichten unter 3.3 und 3.4 das auf die beiden Produkte des Stadtarchivs umgebrochene Ergebnis. Die Übersicht unter 3.5 gibt das Jahresergebnis 2000 im Vermögenshaushalt wieder, und aus der Übersicht unter 3.6 lässt sich der Zuschussbedarf im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt 2000 erkennen.

Die in Übersicht 3.2 gegenüber dem Vorjahr ausgewiesene Kostensteigerung für die Unterhaltung technischer Einrichtungen ist durch Mehrkosten entstanden, die für den Betrieb der Brandmeldeanlage im Archivmagazin durch den Umzug der Feuerwehr in deren neues Gebäude angefallen sind. Die Verringerung der Gebäudemieten gegenüber dem Vorjahr wurde durch die Aufgabe von Zwischenarchivräumen im Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz erreicht; das Zwischenarchiv bietet seit August 2000 keine festen Öffnungszeiten mehr an, sondern steht den Dienststellen der Stadtverwaltung für die Übernahme und Ausleihe von Fristakten seitdem dienstags nach vorheriger telefonischer Absprache offen. Der Betrag von DM 5.600 für Werkverträge diente dazu, die in den Mikrofilmen der Bergisch Gladbacher Meldekartei vor 1962 enthaltenen Daten von während des Zweiten Weltkrieges hier gemeldeten ausländischen Arbeitern erfassen und auswerten zu lassen. Diese Auswertung konnte im Jahr 2000 noch nicht abgeschlossen werden; die als Rückstellung für das Jahr 2001 ausgewiesenen Mittel ermöglichten die Weiterführung dieses Werkvertrages im Jahr 2001. Zu den Mehreinnahmen bei den Verkaufserlösen hat im Jahr 2000 wesentlich die Übernahme von Exemplaren des Fotobandes „Gerichtete Blicke“ durch die Städtische Galerie Villa Zanders beigetragen; der Band war eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Kunst- und Kulturbesitz anlässlich der in der Villa Zanders Ende 1999 gezeigten Feckter-Ausstellung. Aus dem Vermögenshaushalt wurde im Jahr 2000 ein weiterer Mikrofilschrank beschafft.

Die Personalkosten sind nicht Teil des Archivbudgets, für das nach § 2 Abs. 1 der Archivbetriebsatzung der Archivleiter verantwortlich ist. Die hier entstandenen Minderausgaben in Höhe von DM 17.788,02 sind von daher vollständig in den Gesamthaushalt zurückgeflossen.

3.2 Jahresergebnis des Stadtarchivs im Verwaltungshaushalt 2000 nach Kostenarten

Kostenarten Ausgaben	Ansatz 2000	Ergebnis 2000	Differenz	Ergebnis 1999
- Personalausgaben	371.985,00	354.196,98	+17.788,02	355.325,68
- Unterhaltung Gebäude	500,00	409,48	+90,52	834,91
- Unterhaltung technische Einrichtungen	4.100,00	5.347,83	-1.247,83	3.106,57
- Geräte	1.250,00	1.891,18	-641,18	1.626,00
- Miete Gebäude	101.153,00	99.395,76	+1.757,24	101.152,56
- Miete Kopiergerät einschl. Kopien	1.300,00	1.237,67	+62,33	1.157,18
- Nebenkostenpauschale	23.450,00	23.009,16	+440,84	23.448,36
- Fensterreinigung	250,00	0	+250,00	125,60
- Nebenkostenzahlungen Archivmagazin	12.200,00	12.000,00	+200,00	12.000,00
- Strom Archivmagazin	4.200,00	1.815,00	+2.385,00	2.688,00
- Aus- und Fortbildung	1.200,00	2.269,46	-1.069,46	765,30
- Übernahme und Erwerbung von Archivalien	1.000,00	1.350,30	-350,30	3.506,80
	9.400,00	9.162,32	+237,68	8.701,69
- Archivierungsmaterial	6.784,00	8.877,71	-2.093,71	5.492,05
- Mikroverfilmung	500,00	0	+500,00	0
- Restaurierungskosten	1.000,00	1.783,24	-783,24	16,68
- Buchbindearbeiten	600,00	142,56	+457,44	148,68
- Fotomaterial	1.500,00	2.104,49	-604,49	1.580,82
- Bücher, Zeitschriften	0,00	5.600,00	-5.600,00	3.998,00
- Werkverträge	8.000,00	7.247,77	+752,23	16.090,10
- Publikationskosten	1.000,00	52,50	+947,50	1.808,18
- Ausstellungs- und Veranstaltungskosten	100,00	0	+100,00	149,55
- Sonstiger Archivbedarf				
- Steuern, Schadensfälle	5.653,00	4.630,52	+1.022,48	3.444,24
- Büromaterial	800,00	1.102,97	-302,97	753,83
- Städt. Druckaufträge	200,00	350,97	-150,97	378,58
- Bekanntmachungen	600,00	0	+600,00	0
- Telefon	2.800,00	1.311,12	+1.488,88	2.004,17
- Porto	500,00	592,76	-92,76	469,90
- Dienstreisen	1.000,00	0	+1.000,00	0
- Sonstige Geschäftsausgaben	0,00	50,34	-50,34	0
- Mitgliedsbeiträge	365,00	420,00	-55,00	365,00
- Verrechnung von Musterprodukten	1.400,00	0	+1.400,00	0
Ausgaben Verwaltungshaushalt	564.790,00	546.352,09	+18.437,91	551.138,53
Kostenarten Einnahmen				
- Entgelte	4.200,00	4.842,10	+642,10	4.373,75
- Verkaufserlöse	4.000,00	10.552,51	+6.552,51	2.513,60
- Erstattungen	1.000,00	1.714,97	+714,97	1.886,15
- Restmittel aus dem Vorjahr	0	812,15	+812,15	9.656,00
Einnahmen Verwaltungshaushalt	9.200,00	17.921,73	+8.721,53	18.429,50
Jahresergebnis Verwaltungshaushalt	555.590,00	528.430,36	+27.159,44	532.709,03
Überschuss Personalkosten		17.788,02		33.416,32
Haushaltsrechtlich nicht übertragen		4.242,23		
Rückstellung für Archivbudget 2001	555.590,00	550.460,61	+5.129,39	812,15

**3.3 Ausgaben des Stadtarchivs Bergisch Gladbach im Verwaltungshaushalt 2000 nach Produkten
(in Klammern links Vergleichsergebnis 1999)**

	Produkt Erhaltung und Erschließung von Archivgut		Produkt Nutzbarmachung von Archivgut		Hilfskostenstelle Verwaltungskosten		Hilfskostenstelle Gebäudekosten	
Personalausgaben	(218.027,75)	223.933,19	(109.569,90)	107.924,88	(27.728,03)	22.338,91	(0)	0
Gebäudeunterhaltung	(3.093,75)	5.347,83	(0)	0	(0)	0	(847,73)	409,48
Gebrauchsgegenstände	(661,20)	97,50	(633,59)	1.793,68	(34,97)	0	(296,24)	0
Mieten, Pachten	(0)	0	(0)	0	(1.157,18)	1.237,67	(101.152,56)	99.395,76
Bewirtschaftungskosten	(0)	0	(0)	0	(0)	0	(38.261,96)	36.824,16
Aus- und Fortbildung	(0)	360,00	(80,00)	300,00	(685,30)	1.609,46	(0)	0
Archivbedarf	(21.502,24)	20.830,98	(19.840,76)	15.489,91	(149,55)	0	(0)	0
Steuern, Schadensfälle	(0)	0	(0)	0	(3.444,24)	4.630,52	(0)	0
Sonst. Geschäftsausgaben	(0)	0	(0)	437,62	(3.606,58)	2.970,54	(0)	0
Mitgliedsbeiträge	(0)	0	(0)	0	(365,00)	420,00	(0)	0
Rückstellungen	(812,15)	0	(0)	5.129,39	(0)	0	(0)	0
Zwischensumme	(244.097,07)	250.569,50	(130.124,25)	131.076,29	(37.170,85)	33.207,10	(140.558,49)	136.629,40
Verwaltungskosten	(26.019,60)	23.299,97	(11.151,26)	9.907,13	(-37.170,85)	-33.207,10		
Gebäudekosten	(94.332,95)	90.714,13	(46.225,53)	45.915,27			(-140.558,49)	-136.629,40
Ausgaben insgesamt	(364.449,64)	364.583,60	(187.501,04)	186.897,88				

**3.4 Einnahmen des Stadtarchivs Bergisch Gladbach im Verwaltungshaushalt 2000 nach Produkten
(in Klammern links Vergleichsergebnis 1999)**

	Produkt Erhaltung und Erschließung von Archivgut	Produkt Nutzbarmachung von Archivgut	Hilfskostenstelle Verwaltungskosten
Entgelte	(0) 0	(4.373,75) 4.842,10	(0)
Verkaufserlöse	(0) 0	(2.513,60) 10.552,51	(0)
Erstattungen	(836,15) 854,97	(1.050,00) 860,00	(0)
Restmittel aus dem Vorjahr	(6.156,00) 812,15	(3.500,00) 0	(0)
Einnahmen insgesamt	(6.992,25) 1.667,12	(11.437,35) 16.254,61	(0)

3.5 Jahresergebnis des Stadtarchivs im Vermögenshaushalt 2000

	Ansatz 2000	Ergebnis 2000	Differenz	Ergebnis 1999
Investitionsmittel des laufenden Jahres	2.000,00	338,27	+1.661,73	14,03
Restmittel aus dem Vorjahr	1.985,97	1.985,97	0	2.149,17
Ergebnis Vermögenshaushalt	3.985,97	2.324,24	+1.661,73	2.163,20

3.6 Zuschussbedarf des Stadtarchivs 2000 (in Klammern links Vergleichsergebnis 1999)

	Produkt Erhaltung und Erschließung von Archivgut		Produkt Nutzbarmachung von Archivgut		Gesamt
Ausgaben Verwaltungshaushalt	(363.637,49)	364.583,60	(187.501,04)	181.768,49	(551.138,00)
Rückstellungen für das Folgejahr	(812,15)	0	(0)	5.129,39	(812,15)
Ausgaben einschließlich Rückstellungen	(364.449,64)	364.583,60	(187.501,04)	186.897,88	(551.950,00)
Einnahmen Verwaltungshaushalt	(836,15)	854,97	(7.937,35)	16.254,61	(8.773,50)
Restmittel aus dem Vorjahr	(6.156,00)	812,15	(3.500,00)	0	(9.656,00)
Einnahmen einschließlich Restmittel	(6.992,25)	1.667,12	(11.437,35)	16.254,61	(18.429,00)
Zuschussbedarf Archiv 2000 (Verwaltungshaushalt)	(357.457,39)	362.916,48	(176.063,69)	170.643,27	(533.527,00)
Ausgaben Vermögenshaushalt	(2.163,20)	2.324,24	(0)	0	(2.163,20)
Rückstellungen für das Folgejahr	(1.985,97)	1.661,73	(0)	0	(1.985,97)
Ausgaben einschließlich Rückstellungen	(4.149,17)	3.985,97	(0)	0	(4.149,17)
Einnahmen Vermögenshaushalt	(0)	0	(0)	0	(0)
Restmittel aus dem Vorjahr	(2.149,17)	1.985,97	(0)	0	(2.149,17)
Einnahmen einschließlich Restmittel	(2.149,17)	1.985,97	(0)	0	(2.149,17)
Zuschussbedarf Archiv 2000 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)	(359.457,39)	364.916,48	(176.063,69)	170.643,27	(535.527,00)

4. Perspektiven

Für das Jahr 2001 ist geplant, den vierten Abschnitt der fahrbaren Regalanlage im Archivmagazin zu beschaffen. Die Schienen für die Regale sind bereits beim Umbau des Archivmagazins im Jahre 1994 verlegt worden. Nach der Anschaffung des vierten Abschnittes steht die Anlage nach sieben Jahren erstmals vollständig zur Verfügung.

Am 19. Mai 2001 findet bundesweit erstmals der „Tag der Archive“ statt. In Zusammenarbeit mit den anderen Archiven in Bergisch Gladbach veranstaltet das Stadtarchiv in der Woche vom 14. bis zum 19. Mai eine Archivausstellung in der Kreissparkasse an der Hauptstraße 208 und am 19. Mai einen Tag der offenen Tür.

Für das Jahr 2002 ist die Herausgabe eines Bildbandes mit Bergisch Gladbacher Luftaufnahmen aus den fünfziger und sechziger Jahren vorgesehen.